



GEORG
HERWEGH
GYMNASIUM

Die 5. Prüfungskomponente

Abitur 2018

Was ist die 5. Prüfungskomponente?

**Besondere Lernleistung
(BLL)**

Wettbewerbsbeitrag

Kursbezogene Arbeit



Präsentationsprüfung

Schriftliche Ausarbeitung

+

Präsentation



Prüfungsgespräch



- ▶ Bundeswettbewerb „Jugend forscht“
- ▶ Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“
- ▶ Bundeswettbewerb „Informatik“ – 2. Runde
- ▶ Bundeswettbewerb „Mathematik“ – 2. Runde
- ▶ Bundeswettbewerb Fremdsprachen
- ▶ Weitere Wettbewerbe (z. B. „Junior“)

Zusätzlich zum Wettbewerbsbeitrag muss eine ergänzende **schriftliche Ausarbeitung** erstellt werden.



Kursbezogene Arbeit

- ▶ „Die kursbezogene schriftliche Ausarbeitung muss im Arbeitsaufwand den **Ergebnissen zweier Halbjahreskurse** entsprechen und im **wissenschaftspropädeutischen Charakter** den üblichen **Abituranforderungen** [*drei Anforderungsbereiche*] vergleichbar sein; der Arbeitsweg ist zu dokumentieren.“

(VO-GO, § 44)

Propädeutik =
Einführung in ein **Wissensgebiet** im Sinne einer begrifflichen, logischen und systematischen Vorbereitung



Kursbezogene Arbeit

- ▶ „In einer kursbezogenen Arbeit soll unter **Verwendung fachspezifischer Arbeitsmethoden** ein klar umrissenes **Thema**, meist eine **Problemstellung** mit **fachübergreifendem Bezug**, selbstständig bearbeitet und dargestellt werden.“

Von den reellen Zahlen zu den komplexen Zahlen –
Welche Möglichkeiten bietet diese **Zahlbereichserweiterung** bei der Darstellung von **Schwingungsphänomenen** in der **Physik** und der Elektrotechnik?



Mögliche **Referenzfächer**:

- Zugelassene **Prüfungsfächer**
- Fächer, die **4 Semester** lang belegt wurden;
- Leistungskurse
- 3. / 4. Prüfungsfach
- Seminarkurs

Referenzfach / Seminarkurs	Q 1 Q 1	Q 2 Q 2	Q 3	Q 4
Bezugsfach	Q 1	Q 2	*	*



Das **Bezugsfach** deckt den fachübergreifenden Aspekt ab.

* Es können auch anderweitig vertiefte Kenntnisse bzgl. des Bezugsfaches erworben worden sein ...



Wahl des Lehrers

Der Schüler

- ▶ ... wählt einen betreuenden **Lehrer**
- ▶ ... arbeitet sich in sein **Thema** ein
- ▶ ... beantragt nach Rücksprache mit dem Lehrer ein Thema.



Das Thema muss bis zum **7. April 2017** beantragt werden.



Verfassen der Arbeit

Der Schüler

- ▶ ... erhält **vor den Sommerferien die Genehmigung** seines Themas
- ▶ ... bearbeitet über die Sommerferien bis zu den Herbstferien sein Thema
- ▶ ... stellt **vor den Herbstferien** der betreuenden Lehrkraft den **Arbeitsprozess** vor
- ▶ ... stellt die Arbeit bis **Dezember** fertig (späteste **Abgabe: erster Schultag nach den Weihnachtsferien**)
- ▶ ... bereitet sich auf das **Prüfungsgespräch** vor.



Anforderungen an die Arbeit

- ▶ **Präzise Formulierung** des Themas
- ▶ Berücksichtigung des **fachübergreifenden Aspekts** in der Fragestellung
- ▶ Zusammenstellung geeigneter **Fachliteratur**
- ▶ **Selbstständige Analyse** von Primärtexten, empirischen Untersuchungen, Befragungen, durchgeführten Experimenten, gesammelten Daten
- ▶ Ordnen der gefundenen Ergebnisse
- ▶ Festlegung einer **logisch stringenten Gliederung**
- ▶ Verdeutlichung der **Zielsetzung der Arbeit** in der Darstellung
- ▶ Korrekte **Zitertechnik** (Fußnoten)
- ▶ Angabe eines **Literatur- bzw. Quellenverzeichnisses**
- ▶ Korrekte Umsetzung der formalen Anforderungen an das **Layout**
- ▶ Eventuell Zusammenstellung von Material im Anhang
- ▶ **Umfang der Arbeit**: ca. 20 maschinenschriftlich verfasste Seiten



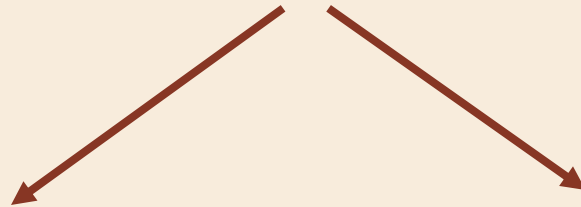
- ▶ **Einleitung:** Ausgangssituation / Hinführung zum Thema
Fragestellung
Zielsetzung
- ▶ **Hauptteil:** Hypothesengeleitete **Detailuntersuchung**
Zusammenfassung von Zwischenergebnissen
Überprüfung der Hypothesen
(Bestätigung, Relativierung, Widerlegung)
- ▶ **Schluss:** Zusammenfassung (der wichtigsten Thesen), **Interpretation**,
Bewertung
Beantwortung der zentralen Fragestellung
Bedeutung der Arbeit
- ▶ **Schlusserklärung:**
„Hiermit erkläre ich, dass ich die Arbeit mit dem Titel [...] selbstständig verfasst und keine anderen als die im Literaturverzeichnis angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.“
Informationsblatt zur BLL bei den PÄKOS abholen!



Prüfungsgespräch

Dauer:

20 Minuten



5 Minuten
Kurzvortrag

15 Minuten
Prüfungsgespräch



Präsentationsprüfung

▶ Die **schriftliche Ausarbeitung** gibt Auskunft über:

- ▶ Planung
- ▶ Entwicklungs- / Arbeitsprozess
- ▶ angestrebte Ergebnisse
- ▶ Quellen

(Umfang: circa 5 Seiten bei Einzelprüfung)



▶ Der **Präsentationsteil** ist ein mediengestützter Vortrag.

▶ **Prüfungsgespräch**



Fächerwahl

- ▶ Wahl des **Referenzfaches**
- ▶ Mögliche **Referenzfächer** sind:
 - Fächer, die durchgehend für 4 Semester belegt sind;
 - **Fächer, die nicht schon 1. – 4. Prüfungsfach sind!**
 - Referenzfach eine **FS**: Präsentation in dieser Sprache.
 - Referenzfach **Sport**: Belegung von 2 Semestern Sporttheorie*
 - Die **Note des 4. Kurshalbjahres** muss in die **Gesamtqualifikation** eingebracht werden. (Dies gilt auch für die kursbezogene Arbeit.)
- ▶ Neben dem Referenzfach muss ein weiteres Fach, das so genannte **Bezugsfach** angegeben werden.

Referenzfach	Q 1	Q 2	Q 3	Q 4
Bezugsfach	Q 1	Q 2	*(Sporttheorie)	*(Sporttheorie)



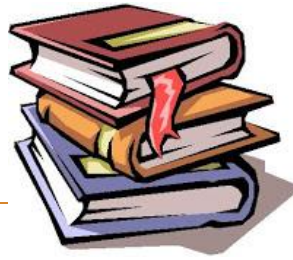
Themenfindung

Mögliche Aufgabenformate:

- Lösung eines definierten Problems
- Auseinandersetzung mit einem diskutierten Problem
- Eine Untersuchung zwischen zwei oder mehreren
- Die Überprüfung einer Behauptung
- Die Analyse und Erklärung einer Situation
- Die Interpretation eines Werkes / einer Werkgruppe oder einer Darstellungsform
- Eine persönliche gestalterische Auseinandersetzung mit einem Thema oder einem Verfahren entwickeln

Alle Formate sind auf einem Niveau zu formulieren und zu bearbeiten, das wissenschaftlicher Forschung entspricht!





Themenwahl

▶ **Themenwahl** durch Schüler:

Die Grundlage für das Thema und die Leitfrage muss der Schüler eigenständig erbringen!



▶ Vorschlag für eine **zentrale Fragestellung**

(fachübergreifender Aspekt muss deutlich werden)

Der Lehrer legt seinen Beratungsfokus auf den Transfer vom Thema zur Leitfrage!

▶ **Formulierung** von **Thema**, **Teilthemen** (Gruppenprüfung) und **zentraler Fragestellung** in **Absprache mit dem Fachlehrer**.

▶ Genehmigung durch Fachbereichsleiter, Koordinatoren und Schulleitung.



- ▶ Der wissenschaftspropädeutische Aspekt
- ▶ Der fachübergreifende / fächerverbindende Aspekt
- ▶ Der Aspekt der Teilbarkeit des Themas in Unterthemen
 - wichtig bei Partner- und Gruppenprüfungen
- ▶ Die Reduktion
 - Themen sind meist so komplex, so dass man eine Auswahl vornehmen muss – diese Auswahl ist jedoch zu begründen
- ▶ Die Vermittlung
 - Inhalte müssen für die kommunikative Situation (Vortrag vor einem fachkundigen Publikum) der Präsentation aufbereitet werden.
 - Die Angemessenheit des Medieneinsatzes ist wichtig.



- ist **problemorientiert**
 - eingegrenzt auf einen **spezifischen Aspekt**
 - wird in der Einleitung formuliert
 - wird in der Zusammenfassung / dem Fazit beantwortet
 - ist der **rote Faden**
 - kann nicht mit JA oder NEIN beantwortet werden
 - wird von Ihnen in Form einer eigenen **Stellungnahme** beantwortet
-



- Nur **Internetquellen** sind nicht akzeptabel
- **Wikipedia** ist als direkt zitierte Quelle nicht geeignet
- Verbund öffentlicher **Bibliotheken**
- **Online-Kataloge** der Universitätsbibliotheken FU + OPAC
- **Google Scholar**: www.scholar.google.com



- I. Titelseite (u. a. Nennung des Themas und der Leitfrage)
- II. Einleitung
- III. **Prozess der Themenfindung – Motivationsschreiben**
- IV. **Abgrenzung und Begründung des Themas**
- V. Darstellung des Gruppenfindungsprozesses und Aufteilung
- VI. **Begründung der Medienwahl und Methodenauswahl**
- VII. Einordnung in ein Forschungsfeld
- VIII. **Fachlicher Hintergrund des Themas und Hauptquellen**
- IX. **Individuelle Reflexion**
- X. Quellenverzeichnis (Kommentiert und unterteilt nach Primär- und Sekundärliteratur)
- XI. Zeitplan

Weitere Informationen siehe:

„Die fünfte Prüfungskomponente im Abitur. Eine Handreichung.“



Formale Beurteilungsebene			
	Bestandteile	Kriterien	BE
Deckblatt₁	Vorname – Name (aller Gruppenmitglieder) Referenzfach – Bezugsfach Thema – Fragestellung Betreuende Lehrkraft	vollständig	} 25%
Teile der Ausarbeitung	1. Einleitung 2.1 Prozess der Themenfindung (Motivationsschreiben) 2.2 Abgrenzung u. Begründung des Themas 2.3 Fachlicher Hintergrund des Themas u. Hauptquellen *. Darstellung des Gruppenfindungsprozesses u. der Aufteilung 3. Begründung der Medien- u. Methodenauswahl 4. Individuelle Reflexion 5. Quellenverzeichnis 6. Zeitplan	vollständig	
Formale u. sprachliche Darstellung	Überschrift – Textteil – Absätze – Seitennummerierung [Schriftgröße 11pt (Arial, Times, Calibri); 1,5 zeilig]	lesefreundlich / sprachliche Darstellungsleistung (R / Z / G) Verwendung von Fachsprache	
Fachlich-inhaltliche Beurteilungsebene			
1. Einleitung₂	Anekdote oder Bild oder persönliches Erlebnis oder aktueller Bezug oder Zitat oder (provokante) Behauptung oder historischer Rückblick, der die Bedeutung des Themas zeigt	Aufmerksamkeit / Interesse erwecken kurzer Überblick (<u>ohne</u> detaillierte fachliche Ausführungen)	} 75%
2. Thema_{2,3}	Begründung der Themenwahl Darstellung des Prozesses der Themenfindung Allgemeine Bedeutung des Themas – Einordnung des Themas in einen fachlich-wissenschaftlichen Zusammenhang unter Berücksichtigung fachübergreifender Aspekte	nachvollziehbare Begründung des Themas logisch stringente Einordnung in einen Gesamtzusammenhang Stimmigkeit der fachlichen Aussagen	
*Gruppenfindung₃	Darstellung des Prozesses der Gruppenfindung	nachvollziehbar/ Erkennbarkeit der individuellen Arbeitsanteile	
3. Medien/Methode_{3,4}	Darstellung der Informationsbeschaffung Überlegungen zur Wahl der Form der Präsentation und der Durchführung Erläuterung der Gliederung des Themas	Nachvollziehbarkeit der Art u. Weise Eingehen auf die Besonderheiten der Informationsbeschaffung	
4. Reflexion₄	Darstellung des Arbeitsprozesses unter Berücksichtigung der gewonnenen Erkenntnisse / eventuell aufgetretener weiterer Fragestellungen / möglicher Alternativen ; Hinweis auf „Stolpersteine“	In sich schlüssiger Umgang mit der Fragestellung transparente Darstellung der Stationen der Erarbeitung u. der Problemlösungswege / Nachvollziehbarkeit	
5. Quellen₅	Kommentiertes , alphabetisch sortiertes Quellenverzeichnis unterteilt nach Primär- u. Sekundärliteratur	Auswahl der Quellen (einseitig oder vielfältig?) Einordnung, Bewertung und Kommentierung	
6. Zeitplan₆	Tabelle	vollständig, übersichtlich, Bezug zu 3. / 4.	



Präsentationsformen

▶ Die Form sollte zum Thema passen!

▶ Präsentationsformen:

- Plakat
- Flipchart
- Experimente
- Portfolio
- Video / CD
- Digitale Präsentation (Beamer) u.a.



Jedes Medium ermöglicht unterschiedliche Akzente.



▶ **Einstieg:**

Interesse am Thema wecken
Inhaltlichen Überblick geben
Fragestellung vorstellen

Niemals das
Inhaltsverzeichnis
vorlesen !

▶ **Vortrag:**

Klare Gliederung
Beschränkung auf **das Wesentliche**
Verdeutlichung an Beispielen
Argumentation logisch aufbauen
Fachsprache verwenden

▶ **Resümee:**

Zusammenfassung
Bezug zur Fragestellung
Offene Fragen
Anregung zur Diskussion

Resümee ⇒
Beantwortung der
zentralen
Fragestellung =
Kern der
Präsentation



▶ Einzelprüfung:

Präsentation: 20 Minuten

Gespräch: 10 Minuten

▶ Partnerprüfung:

Präsentation: 25 - 30 Minuten

Gespräch: ca. 15 Minuten

Die Prüfung verlängert sich um ca. **10 Minuten** je weiterem Prüfling.
Der geplante Zeitrahmen darf nicht überschritten werden!



BLL	Präsentationsprüfung
<p>Schriftliche Ausarbeitung: Punkte in <u>dreifacher</u> Wertung Bsp.: 12 Punkte x 3 = 36 Punkte</p>	<p>Schriftliche Ausarbeitung: Punkte in <u>einfacher</u> Wertung Bsp.: 10 Punkte x 1 = 10 Punkte</p>
	<p>Präsentation: Punkte in <u>doppelter</u> Wertung Bsp.: 12 Punkte x 2 = 24 Punkte</p>
<p>Prüfungsgespräch: Punkte in <u>einfacher</u> Wertung Bsp.: 9 Punkte x 1 = 9 Punkte</p>	<p>Prüfungsgespräch: Punkte in <u>einfacher</u> Wertung Bsp.: 7 Punkte x 1 = 7 Punkte</p>
<p>Summe der Teilnoten geteilt durch 4: <u>Note der BLL</u></p> <p>Bsp.: (36 Pkt. + 9 Pkt.) / 4 = 45 Pkt. / 4 = 11,25 Pkt. → Note 2 (11 Pkt. X 4 = 44 Pkt. Im Abiturblock)</p>	<p>Summe der Teilnoten geteilt durch 4: <u>Note der 5. PK</u></p> <p>Bsp.: (10 Pkt. + 24 Pkt. + 7 Pkt.) / 4 = 41 Pkt. / 4 = 10,25 Pkt. → Note 2- (10 Pkt. X 4 = 40 Pkt. Im Abiturblock)</p>



Beispiel 1

▶ Referenzfach: **Physik**

Bezugsfach: **Deutsch**

▶ Themenvorschlag 1:

„Physikalische Begriffe in der Literatur und der Umgangssprache“

→ Viel zu allgemein!

▶ Themenvorschlag 2:

„Die Darstellung der Relativitätstheorie in deutschen Tageszeitungen“

→ Bezug zum Fach Deutsch ist konstruiert!

▶ Themenvorschlag 3:

„Der Begriff der „Relativität“ in Reden deutscher Politiker“

→ Es fehlt der physikalische Schwerpunkt!

➤ Mögliche wäre vielleicht:

„Erleichtert das Jugendbuch „Durch Raum und Zeit mit Onkel Albert“ von Russell Stannard das Verständnis für Einsteins Relativitätstheorie?“



Beispiel 2

- ▶ Referenzfach: **Kunst** Bezugsfach: **Geschichte**
 - ❖ Bereich: **Symbolismus** in der Kunst
 - ❖ Eingrenzung: Darstellung der Frau im Symbolismus
am Beispiel von Franz von Stuck
 - ❖ Thema:

Inwiefern ist die **erotische Darstellung der Frau im Symbolismus** ein Spiegelbild gesellschaftlicher Strömungen im 19. Jahrhundert?
-





- ▶ Januar 2017: Informationen zur 5. PK
 - ▶ April – August 2017: Planungsphase (**Literaturrecherche**)
 - ▶ **September 2017:** Formulierung **Thema & Fragestellung** und **Besprechung** des Themas mit L

 - ▶ **Dezember 2017:** Endgültige **Festlegung des Themas**
 - ▶ **Januar 2018:** Mitteilung über das genehmigte Thema
 - ▶ **Mai 2018:** Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung!*
- * Einhaltung des Termins liegt in der Verantwortung des Schülers –
Nichteinhaltung führt zu einer Bewertung des schriftlichen Teils mit 0 Punkten!
- ▶ **Mai / Juni 2018: Präsentationsprüfungen / Prüfungsgespräch**



Interessante Links:



<http://www.berlin.de/sen/bildung/bildungswege/schulabschlussse/index.html>

Dort „Die Fünfte Prüfungskomponente im Abitur. Eine Handreichung“
anklicken...

